

220 Anteile gezeichnet und ein neues Grundstück

Schönstädter Genossenschaft in Gründung arbeitet stringent am Projekt Dorfladen · Betrieb soll 2020 starten

Es geht voran: Diese Woche soll die Genossenschaftsgründung beim Genossenschaftsverband in Neu-Isenburg geprüft werden.

von Götz Schaub

Schönstadt. Wenn alles gut geht, kann Mitte April die Eintragung als Genossenschaft beim Marburger Amtsgericht erfolgen, sagt Carola Carius, die dem Vorstand angehört. Derweil gibt es viel Neues zu berichten. So kann der eingeschossig geplante Dorfladen mit einer Verkaufsfläche von 200 Quadratmetern und Café jetzt auf einem Grundstück direkt gegenüber der Feuerwehr beziehungsweise des Bürgerhauses gebaut werden. Die Besitzer des Grundstücks haben ihr Einverständnis zum Verkauf erklärt und sind darüber hinaus auch Anteilszeichner geworden. 200. Anteilszeichner ist übrigens Martin Dickert, Geschäftsführer der Firma Dickert Electronic. Und das beweist schon praktisch die Seriosität des Projekts. Dickert: „Wir haben 2011 die Nahwärmegenossenschaft und 2014 das Elektro-Carsharing-Projekt mit unterstützt.“ Beides Projekte mit Zukunft. „Es ist immer ein positives Zeichen, wenn sich hier ansässige Gewerbetreibende für solche Projekte engagieren. Das zeigt auch

Heimatverbundenheit“, sagt Carola Carius. Ziel sind nach wie vor 300 Anteile à 500 Euro an den Mann oder Frau zu bringen. Das werde auch gelingen, zumal auch noch die Anteile der Gemeinde Cölbe ausstehen. Es gibt allerdings auch personelle Wechsel. So sind aus dem Aufsichtsrat der Vorsitzende Wilfried Ferdinand und seine Stellvertreterin Regina Ingenbleek ausgeschieden. Vorsitzender

ist jetzt Berthold Janssen, seine Stellvertreterin Regina Hassenpflug. 2020 soll der noch zu bauende Dorfladen seinen Betrieb aufnehmen.

Ganz wichtig: Der Laden ist dann natürlich für alle Bürger des Ortes, also nicht nur für jene, die ihn jetzt mit einer Anteilszeichnung unterstützen, ganz normal zugänglich, schließlich soll er ja auch als Treffpunkt für alle dienen. Zu-

dem sind auch alle interessierte Bürger aus den umliegenden Dörfern gern gesehen. Allein dass Peter Barie als Schwarzenborner mit im Vorstand der Genossenschaft ist, zeigt, dass auch die „Nachbarn“ willkommen sind. Dorfladen-Freunde, beziehungsweise Anteilszeichner, kommen auch aus Bracht, Reddehausen, Bürgeln, Cölbe, Marburg und sogar Berlin. Keinesfalls wollen die Schönstäd-

ter ihren Dorfladen als Konkurrenz zum geplanten Discounter in Bürgeln sehen. „Dafür ist die hiesige Verkaufsfläche viel zu gering. Wir haben hier ja auch eine ganz andere Zielsetzung“, so Carius.

Geplant ist ein Laden mit einem Vollsortiment aus Lebensmitteln und einem breiten Angebot an Gegenständen des täglichen Bedarfs, wobei sowohl Discount- als auch Bioqualität angeboten werden sollen, damit es wirklich ein „Laden für alle“ sein kann, heißt es im Exposé zum geplanten Laden. Ein Schwerpunkt wird das Angebot regional erzeugter Produkte sein (unter anderem frische Back- und Fleischwaren). Des Weiteren sollen neben dem Café Dienstleistungen angeboten, wie ein EC-Geldautomat und ein Hermes-Paketshop, um jedem Bürger einen Grund zu geben, den Laden aufzusuchen. Die Öffnungszeiten wochentags sollen von 7 bis 13.30 und von 15.30 bis 18.30 und samstags von 7 bis 13 Uhr sein. In der Peripherie sollen zudem Elektrolastenfahrräder deponiert werden, etwa in Schwarzenborn, um Pkw-Fahrten überflüssig zu machen.

Ein Logo für das Projekt Dorfladen in Schönstadt gibt es mittlerweile auch und ist hier zu sehen:



Die Vorstandsmitglieder Peter Barie (von links), Henry Schorrad, Winfried Wolf sowie (von rechts) Uwe Esau-Foks, Carola Carius und Aufsichtsratsmitglied Birgit Theiss freuen sich über die 200. Anteilszeichnung, die Martin Dickert (Vierter von rechts) bei Einsammler Werner Beeken abgegeben hat. Mittlerweile sind es schon 220 Anteilszeichnungen.

Foto: Götz Schaub

